

Energiewende in Stuttgart

Fragen an die Gemeinderatsfraktionen

In Sachen Energiewende wurden in den letzten beiden Jahren viele zukunftsweisende Beschlüsse im Stuttgarter Gemeinderat getroffen. Gleichwohl hat eine Umfrage bei Schlüssel-Mitarbeiteten im Amt für Umweltschutz und der Stabsstelle Klimaschutz aufgezeigt, dass niemand der aktiv Beteiligten das heutige Vorgehen als ausreichend betrachtet und daher weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Auf der diesjährigen BUND-Jahreshauptversammlung am 19. April 24 wurden die folgenden Maßnahmen als Handlungsfelder auf Ebene der Stadtverwaltung und ihrer Beteiligungsunternehmen mit der größten Priorität identifiziert:

1. Das Erarbeiten eines **strategischen Umsetzungsplans** mit Jahreszielen verbunden mit einer jährlichen Erfolgskontrolle, um rechtzeitig bei Abweichungen nachsteuern zu können.
2. Die Schaffung einer **übergeordneten Projektorganisation** in der Stadtverwaltung und einer quartiersbezogenen Verantwortungsstruktur, die die Menschen vor Ort begleitet und unterstützt.
3. Das Durchfinanzieren einer **verdoppelten Leistungsfähigkeit des Stuttgarter Stromnetzes** im Wirtschaftsplan der Stuttgart Netze bis ins Jahr 2030, um die vielen geplanten Wärmepumpen und E-Fahrzeuge mit Strom versorgen zu können.
4. Das Ermöglichen einer wirtschaftlich attraktiven, klimaneutralen Wärmeversorgung für möglichst viele Gebäude in der Stadt, durch eine Weiterentwicklung der vorliegenden, wenig ambitionierten Wärmeplanung und ein **Umsetzen ehrgeizigerer Wärmenetzausbaupläne**.

Teilen Sie diese Einschätzung? Wir möchten Sie bitten diese vier Fragen zeitnah kurz und präzise zu beantworten, da wir die Umfrage auf der BUND-Homepage veröffentlichen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Clarissa Seitz